

**Dr. Thomas Liebert M.A.**

*Kreisheimatpfleger*

Schwalbenhof 4

90574 Roßtal

Tel. 09127/954838

E-Mail: [kreisheimatpfleger@lra-fue.bayern.de](mailto:kreisheimatpfleger@lra-fue.bayern.de)

---

## 2021 - Jahresbericht des Kreisheimatpflegers

### Landesamtstage

Im Jahr 2021 nahm ich regelmäßig an den monatlich stattfindenden Landesamtstagen teil. Sie dienen der Beratung von Eigentümern, der Abstimmung mit diesen und den zuständigen Denkmalschutzbehörden. Jenseits der festgesetzten Landesamtstage stand ich kontinuierlich mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises bei Besprechungen, zum gegenseitigen Informationsaustausch und Abstimmungen in Kontakt. In Teilen fanden der Landesamtstag wie auch weitere Besprechungen mit den Denkmalschutzbehörden im Rahmen von Onlinekonferenzen statt.

Darüber hinaus Teilnahme an Ortsbesichtigungen staatlicher Obhut unterliegender Objekte wie zum Beispiel des ehemaligen Augustinerchorherrenstiftes Langenzenn zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg und dem Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege zwecks Abstimmung weiterer Maßnahmen.

### Tag des offenen Denkmals

Vorbereitung und Teilnahme an der jährlich stattfindenden, deutschlandweiten Veranstaltung, dazu unter anderem Kontakte und Ortsbegehungen. Dieses Jahr stand Großhabersdorf mit dem frisch sanierten Fachwerkgebäude „Gelber Löwe“ und dem Mesnerhaus im Zentrum der Veranstaltung. Die Sanierung des „Gelben Löwen“ als von der Kommune getragenes Projekt wie auch die anstehende Sanierung des Mesnerhauses als privat initiiertes Bauprojekt boten sich für die öffentliche Präsentation an. So ließ sich am Beispiel des „Gelben Löwen“ sehr schön zeigen, wie ein das Ortsbild in entscheidender Weise prägendes Bauwerk nach seiner Sanierung in neuem Glanz erstrahlt und neue Impulse für die Entwicklung eines Ortskernes setzen wird. Demgegenüber bot sich der Öffentlichkeit am Beispiel des Mesnerhauses ein Blick auf ein ebenso ortsbildprägendes Gebäude, das noch am Anfang einer umfassenden Sanierung steht.

### Denkmalprämierungen

In Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege Vorschläge für Baudenkmäler des Landkreises erarbeitet und eingereicht.

### Woche der Brüderlichkeit 2021

Vorbereitung und Teilnahme, dazu Gespräche und Kontakte mit dem Landratsamt und weiteren Beteiligten. Infolge der allgemeinen Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Coronainfektionen wurde die Woche der Brüderlichkeit dieses Jahr virtuell begangen. An verschiedenen Orten des Landkreises stellten verschiedene Akteure die Geschichte jüdischen Lebens in unserer

Region vor. Als Kreisheimatpfleger übernahm ich den Part am Pleikershof, auf dem nach Kriegsende den Holocaust überlebende Juden untergebracht waren und dort u.a. eine landwirtschaftliche Ausbildung erhielten. Erste Reaktionen zeigen, dass die virtuelle Zusammenstellung überregional Beachtung fand.

### Stellungnahmen zu Bauprojekten

Im Jahr 2021 gab ich Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange zu zahlreichen Bauvorhaben der Städte und Gemeinden des Landkreises ab. Neben einzelnen Ortsbesichtigungen wurden von mir hierzu die zur Verfügung gestellten Planungsunterlagen durchgesehen wie auch das geltende Baurecht hinzugezogen.

### Projekt Wallensteins Lager

Das LEADER-Projekt der drei Städte Oberasbach, Stein und Zirndorf war in den vergangenen Jahren das mit Abstand zeitlich umfangreichste Projekt. Wegen der europäischen Dimension, die als Potential in diesem Projekt steckt, verdient es jedoch den großen Zeitaufwand und die intensive Beschäftigung mit der Thematik.

Das Projekt ging in den Wintermonaten seiner Vollendung entgegen. Hierfür erfolgten durch den Kreisheimatpfleger und das gesamte Kuratorenteam jenseits der einzelnen Besprechungstermine letzte inhaltliche Abstimmungsgespräche. Für die endgültige Abfassung der Texte und Grafiken erfolgten ebenso zahlreiche wie umfangreiche Abstimmungsgespräche mit der Lektorin, der Grafikerin und dem Projektmanagement.

Infolge der Coronapandemie konnte der Rundweg nur im kleinen Rahmen eröffnet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Geländebegehungen – historische Grenzsteine

Der Landkreis Fürth ist reich an Bodendenkmälern, etliche davon sind noch unentdeckt. Vor diesem Hintergrund unternahm ich vermehrt Geländebegehungen, in deren Folge Objekte im Gelände in Abstimmung mit der amtlichen Bodendenkmalpflege als Bodendenkmäler nachgetragen werden konnten.

Neben Bodendenkmälern gilt es stets Kleindenkmäler zu erhalten und zu schützen. Hierzu gehören auch historische Grenzsteine. Einige befinden sich am Siebener Platz bei Horbach, andere, noch an ihrer ursprünglichen Position, im Gelände verteilt. Zusammen mit Vertretern der Feldgeschworenen unternahm ich eine Geländebegehung, bei der wir solche Grenzsteine besichtigten und neue fanden. Anschließend wurden sie von mir fotografiert und kartiert. Die Daten übermittelte ich an Herrn Dr. Gattinger vom BLfD, mit dem ich auch telefonisch in Kontakt stand. Da es vom „Projekt Historische Grenze“ intensive Bemühungen gibt, einige Grenzsteine vom Siebener Platz wieder im Gelände aufzustellen, verfasste ich hierzu eine Stellungnahme für die Denkmalschutzbehörden.

Im Rahmen dieser Arbeiten zeigte sich zudem, dass die Präsentation der historischen Grenzsteine am Siebener Platz aus didaktischer Sicht nicht optimal ist. Zusammen mit dem Langenzener Stadtheimatpfleger Herrn Schönfelder und in Rücksprache mit Vertretern der Feldgeschworenen regten wir daher gegenüber der Stadt Langenzenn an, die Steine der Öffentlichkeit in zeitgemäßerer Form zu präsentieren.

### Hohenzollernorte

Seit einigen Jahren gibt es einen inzwischen internationalen Verbund von Orten mit Hohenzollernvergangenheit. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Schlösserverwaltung und dem Frankentourismus präsentieren sich diese auf einer gemeinsamen Webseite. Die regelmäßige Veranstaltung eines Hohenzollerntages wurde ab 2019 realisiert. Dieser fand zeitgleich in den beteiligten Gemeinden und Einrichtungen statt, konnte 2021 coronabedingt jedoch nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden. Ziel des Verbundes ist es, auf die Hohenzollerngeschichte des jeweiligen Ortes aufmerksam zu machen und sich gegenseitig zu bewerben. Keimzelle des Verbundes der Hohenzollernorte ist der Landkreis, der selbst mit mehreren Orten am Verbund beteiligt ist. Als Kreisheimatpfleger habe ich an den Treffen der vergangenen Jahre teilgenommen und stehe gleichzeitig mit den Vertretern/innen der betreffenden Orte im Landkreis wie auch der Bayerischen Schlösserverwaltung auch jenseits der gemeinsamen Treffen im Gespräch.

An der Organisation des Hohenzollerntages war ich auch in diesem Jahr wieder beteiligt und führte am Hohenzollerntag zu diesem Thema durch Roßtal.

### Hindenburg

Auf Anfrage des Landkreises und des Marktes Cadolzburg verfasste ich eine Stellungnahme zur Frage, ob es empfehlenswert wäre die Hindenburgstraße in Cadolzburg angesichts der neuen Forschungslage umzubenennen oder nicht. Für meine Stellungnahme mit abschließender Empfehlung war umfangreiche Literaturarbeit und Recherche erforderlich.

### Führungen, Vorträge, Publikationen

Die Führung zum Hohenzollerntag wäre nicht die einzige in diesem Jahr gewesen. Allerdings fiel den Coronabeschränkungen zum Beispiel eine Führung zum Thema Galgen, Gräber und Gärten zum Opfer. Sie soll im kommenden Jahr nachgeholt werden. Demgegenüber konnte ein Vortrag zu den Spitälern in Wilhermsdorf und Langenzenn im Rahmen der Vortragsreihe des Geschichtsvereins Fürth stattfinden. Für die notwendige Quellenrecherche waren Besuche in der Staatsbibliothek Bamberg und dem Staatsarchiv in Landshut erforderlich. Zudem ergab sich die Möglichkeit im Langenzenner Heimatgruß über Aspekte zur Geschichte des Milchgassenareals zu berichten. Des Weiteren konnte ich in Arbeit befindliche Publikationen anderer Personen zu Themen des Landkreises unterstützen. Außerdem hatte ich die Gelegenheit in einem Podcast des Landkreises über Heimat und die Aufgaben eines Heimatpflegers zu erzählen.

### Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und Bürgerinitiativen

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahm der Kontakt zum Dachverband der Bayerischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger breiten Raum ein. Anlass boten hierfür unter anderem zwei geplante Großprojekte im Landkreis.

Eines davon ist die geplante Errichtung von Großgewächshäusern bei Keidenzell. Hier stand ich in Kontakt mit betroffenen Bürgern. Gewächshäuser der vom Investor angestrebten Größenordnung stellen in verschiedener Hinsicht einen massiven und sehr nachhaltigen Eingriff in die Landschaft, das Landschaftsbild und den Naturhaushalt dar. Genehmigungsgesetzlich unterliegen sie, da als landwirtschaftlich eingestuft, dem „privilegierten Bauen“. Der öffentlichen Hand bleiben so

kaum Möglichkeiten die Ansiedlung solcher Anlagen zu steuern. Da nicht nur der Landkreis Fürth in Bayern von derartigen Bauprojekten betroffen ist, reichte ich zusammen mit einer Heimatpflegerkollegin einen Antrag zur Mitgliederversammlung des Bayerischen Landesvereins ein, mit dem Ziel, sich der Thematik anzunehmen und dazu Stellung zu beziehen. Der Antrag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen und zugleich ein entsprechender Gesetzentwurf/-vorschlag gebilligt. Den Gesetzentwurf hat der Bayerische Landesverein in Zusammenarbeit mit Fachjuristen erarbeitet.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung stellte ich einen weiteren Antrag zum geplanten ICE-Ausbesserungswerk bei Raitersaich. Da auch dieses Bauvorhaben einen immensen Eingriff in die Landschaft dargestellt hätte, sollte der Landesverein mit dem Ziel einen geeigneteren Standort für das Werk zu finden und auf eine platzsparendere Planung einzuwirken Stellung beziehen. Der Antrag wurde ebenfalls von der Mitgliederversammlung angenommen.

### Verschiedene Projekte im Landkreis

Im Zusammenhang mit der Aufführung eines neuen Musicals in Cadolzburg im kommenden Jahr gab es weitere Treffen mit Museen und Heimatvereinen des Landkreises mit dem Ziel begleitende Ausstellungen zu realisieren, die sich mit gesellschaftlichen Aspekten des Musicals befassen. Weitere Abstimmungstreffen sind geplant. Zu dieser Thematik besteht von meiner Seite aus Kontakt zum Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das seine Dauerausstellung zur selben Thematik neu konzipiert.

Teilnahme an den Gesprächsrunden zur Vorbereitung des bevorstehenden Eisenbahnjubiläums der Vizinalbahn von Siegelsdorf über Langenzenn, Wilhermsdorf nach Markt Erlbach.

### Heimatvereine, Ehrenamtliche und andere Institutionen

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen ergaben sich im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Möglichkeiten mit Heimatvereinen, Ehrenamtlichen, anderen Kreis- und Stadtheimatspflegern, Museen, Vertretern/innen des Bezirks Mittelfranken, der einzelnen Gemeinden des Landkreises, der Politik und weiteren Verbänden und Vereinen wie zum Beispiel der Feldgeschworenenvereinigung und Umweltverbänden ins Gespräch zu kommen. Exemplarisch hervorheben möchte ich die enge Kooperation mit den Feldgeschworenen, dem Regional- und LEADER-Management des Landkreises sowie die guten Kontakte zur Bayerischen Schlösserverwaltung. Gelegenheit zur Unterstützung bot sich für mich bei Anfragen von Heimatvereinen und Gemeinden. Darüber hinaus konnte ich Anregungen und Anfragen von Landkreisbürgern/innen aufgreifen und unterstützen. Aber auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegerkollegen aus Langenzenn, Herrn Schönfelder, und der Heimatpflegerkollegin von Veitsbronn, Frau Schöberl, möchte ich hervorheben.

Unter anderem boten verschiedene Veranstaltungen wie auch Treffen der mittelfränkischen und der bayerischen Heimatpfleger ebenso Gelegenheit zum Austausch wie verschiedenste Festveranstaltungen, Ausstellungseröffnungen etc. Mit dem Ausbruch der Coronapandemie wurde die Anzahl solcher Veranstaltungen bekanntermaßen drastisch reduziert. Durch meine Mitgliedschaft im Vorstand des Geschichtsvereins Fürth und Einladungen der Stadt Fürth zu ihren Veranstaltungen ist zudem ein intensiver Kontakt zur Nachbarstadt gewährleistet. Gesondert hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Mitgliederversammlung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege im August in Regensburg sowie das jährliche Arbeitstreffen der mittelfränkischen Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger im LIMESEUM bei Ruffenhofen. Insbesondere

diese Veranstaltungen boten erneut die Gelegenheit zum direkten Austausch mit den anderen Heimatpflegern und Heimatpflegerinnen. Darüber hinaus eröffnen diese Treffen aber auch die Möglichkeit, die Belange des Landkreises an diese Gremien heranzutragen. Mit der Teilnahme an der Fachtagung des Bayer. Landesvereins f. Heimatpflege in Muhr am Altmühlsee ergaben sich neue Aspekte und Impulse für meine Tätigkeit als Kreisheimatpfleger.

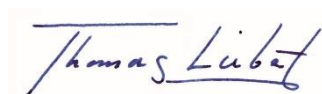
#### Korrespondenz und weitere eigene Projekte

Neben vielen Telefongesprächen habe ich in den vergangenen beiden Jahren als Kreisheimatpfleger mehr als 1.050 E-Mails verfasst, erhalten und gelesen. Darüber hinaus besteht reger Informationsaustausch mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu Belangen des Denkmalschutzes, dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, dem Staatlichen Bauamt Erlangen-Nürnberg sowie weiteren Institutionen und Planern.

Jenseits des oben geschilderten Tätigkeitsfeldes möchte ich meine Untersuchungen zu Ministerialsitzen im Landkreis und Richtstätten ebenso fortsetzen, wie die bereits angelaufenen, in meinem Bericht angeführten Projekte. Das kommende Jahr wird hoffentlich wieder mehr direkte Kontakte zulassen und somit unter anderem Führungen vor Ort wie auch Vorträge ermöglichen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Personen und Institutionen, mit denen ich die Gelegenheit hatte auf den verschiedensten Ebenen und im Rahmen der unterschiedlichsten Anlässe und Projekte zu kooperieren, für die stets sehr angenehme wie konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Roßtal, den 29. November 2021

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Liebert". The signature is written in a cursive style with a horizontal line above the first name.

Dr. Thomas Liebert

(Kreisheimatpfleger)